

MÄRZ – MAI 2019

# St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

[www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de)



## Dem Himmel so nah

Auferstehung – das größte Geschenk Gottes

# Der Grundstein des christlichen Glaubens

*Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. (Markus 16, 6).*

Ostern ist das Ereignis, das den Grundstein des christlichen Glaubens bildet. Denn das Neue Testament wurde aus dem Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus geschrieben. Daher ist die allerwichtigste Aufgabe der Kirche nichts anderes als die Botschaft des Kreuzes und der Auferstehung Jesu Christi zu verkündigen und die Früchte des Glaubens eines Christenmenschen zu fördern. Somit handelt es sich um eine Botschaft, die weder als moralische noch als partei-politische Meinungsbildung zu verstehen ist, sondern als das offenbarte Wort Gottes. Denn keine menschliche Weltanschauung kann anbieten, was in der Verkündigung des Evangeliums versprochen ist: ein eigentliches Leben und ein neues Selbstverständnis.

Das Christusgeschehen als Wort Gottes ist damit die Offenbarung Gottes, die als eine direkte Anrede an uns adressiert ist, um uns das wesentliche im Leben zu zeigen und die Wirklichkeit Gottes mitten unter uns möglich zu machen. Das zelebrieren wir in jedem Gottesdienst. Wir werden durch die Verkündigung des Kreuzes und der Auferstehung Christi zugleich unserer Sünde bewusst, d.h. unserer Zerbrechlichkeit, unserer Begrenztheit, unseres Stolzes, unseres Hochmuts, unseres Egoismus. Aber zur gleichen Zeit sind wir angesprochen von der schöpferischen Kraft Gottes, die aus dem tiefen Tod ein neues Leben macht.

Somit handelt es sich um eine Botschaft, die zugleich eine faktische Möglichkeit werden kann, hier und jetzt, um neu anfangen zu können und immer wieder tiefer zu lieben. Das Evangelium sagt uns damit: Gott spricht uns mit seinem Wort der Vergebung, der Aufnahme, des Verständnisses, der Empathie und der Liebe an. Dadurch sehen wir uns selbst sowie auch unsere Mitmenschen und Welt mit neuen Augen, hören mit neuen Ohren zu und sprechen mit einem neuen Mund. Deshalb feiern wir die vielschichtigen Auswirkungen des Sieges Christi am Kreuz und in der Auferstehung in unserer Kirchengemeinde, den das Wort prägt nicht nur unsere Wahrnehmung von uns selbst, sondern auch von den anderen und von der Schöpfung Gottes, sodass unser Verstehen und Tun erneuert wird mit der Kraft des Heiligen Geistes. Denn im Christus haben weder die menschlichen Maßstäbe noch die Kraft des Todes das letzte Wort.

Das Osterfest lädt uns dazu ein, das Wunder des Lebens mitten in unserer Realität mit seinen verschiedenen Facetten zu erfahren, d.h. in traurigen, fröhlichen, dunklen und hellen Momenten. Denn die Gnade Gottes ist vielförmig, sodass die Wirklichkeit Gottes in jeder Existenz und jeder Situation erfahrbar werden kann. Deshalb ist Ostern nicht nur ein Fest des liturgischen Kalenders, sondern ein Ereignis, das Gott offenbart und ihn spürbar macht. In diesem Sinn wünsche ich allen eine sinnvolle Passionszeit und ein bedeutungsvolles Osterfest.

*Herzlichst, Ihr/Euer Pfarrer S. Andrés López*

## Inhaltsverzeichnis

ANDACHT .....	Seite 2
Andrés López: „Der Grundstein des christlichen Glaubens“	
AKTUELL .....	Seite 3
Interview: Kreiskantor Thomas Wirtz tritt in den Ruhestand	
THEMA Auferstehung.....	Seiten 4-5
• Nur ein verrückter Gedanke? – Auferstehung der Toten	
Von Manuel Schilling	
• Ein Kolumbarium im Marienkirchturm	
Von Frieder Küppers	
TURMGESCHICHTEN .....	Seite 6
O. Laufer: „Wie der Kirchturm Adolf Laufer das Leben rettete“	
KIRCHENMUSIK .....	Seite 7
Zum Abschied der „Elias“ – 29. Mai in St. Marien	
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
„Todesfall mit Ansage“ – Passionsandachten 2019	
Impressum .....	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK .....	Seiten 12-13
Kochgruppe: Gemeinschaft im Mittelpunkt – Von Lukas Lade	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 15
KONFIRMATION 2019 .....	Seite 16
Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden	

## Himmel über Minden Start der Spenden- kampagne an Himmelfahrt, 30. Mai 2019

Nach dem Besuch der Fachleute stand die Summe für den gesamten Sanierungsbedarf von Turm und Kirche an St. Marien fest: 3,6 Millionen Euro. Im November letzten Jahres kam die Zusicherung des Bundes auf Übernahme von 50 Prozent der Kosten. Die Herausforderung, die verbleibenden 50 Prozent (1,8 Millionen) aufzubringen bewegt die Gemeinde seitdem. Mit Hilfe eines Beratungsunternehmens wurde eine Spendenkampagne entworfen. Sie trägt den Titel „Himmel über Minden“ und verfolgt das ehrgeizige Ziel, den Restbetrag durch weitere Förderung aus Stiftungen, Projektfördermitteln und freien Spenden zusammenzubringen. Hilfreich ist die Bedeutung des Marienkirchturms für die Stadt Minden: Unverzichtbare Landmarke für die Erkennbarkeit der Skyline der alten Weserstadt. Die Spitze des Turms lässt sich auch als Hinweis auf den Himmel über Minden verstehen, dieses luftige Zelt, das alle Individuen der Stadt miteinander in Kontakt bringt, Einzelinteressen mit der Gesamtheit in Verbindung hält und Gegenwart und Geschichte zusammenbringt.

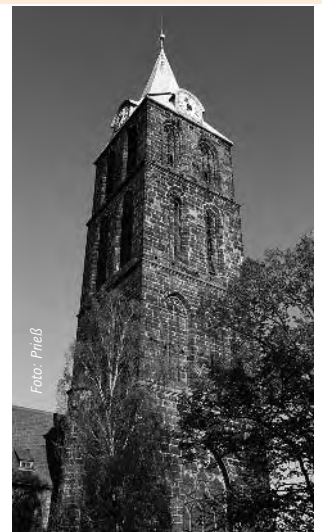




Foto: Kirchenkreis Minden

## Mit beiden Beinen auf der Erde

### Kreiskantor Thomas Wirtz verabschiedet sich mit „Elias“

Nach langjähriger Tätigkeit als Kirchenmusiker verabschiedet sich Thomas Wirtz von seinem Beruf und tritt im Herbst in den Ruhestand. Aus diesem Anlass hat Anna Somogyi mit dem Kantor der Christuskirche ein Interview geführt, aus dem wir einige Auszüge veröffentlichen. Die Langfassung finden Sie auf [www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de).

#### Wie viel Jahre hast du in deinem Beruf als Kirchenmusiker verbracht?

Ich habe 1973 an der Christuskirche angefangen, in diesem Jahr ist das tatsächlich 46 Jahre her ...

#### Wolltest du immer schon Musiker werden?

Ich hatte es leicht in der Schule, ich konnte alles irgendwie. Naturwissenschaft und das, was mit Natur zu tun hat, das hätte ich mir auch vorstellen können. Mein Traum als Kind war Förster. Ich liebe Natur, ich habe einen Hof, ich bin kein Kirchenmusiker, der nur für die Musik lebt. Bach damals musste auch

seine Schweine füttern. Ein Teil meines Erfolges liegt vielleicht gerade darin, dass ich die Menschen verstehe. Ich weiß, wie sie ticken, ich weiß, wie ihr Leben funktioniert. Ich lebe nicht im musikwissenschaftlichen Elfenbeinturm, sondern stehe mit beiden Beinen auf der Erde.

#### Viele Kirchenmusikstudenten haben Träume für ihr späteres Berufsleben. Werke, die sie unbedingt aufführen wollen. Hattest du solche Wünsche?

Ich selber habe in der Jugendkantorei und in der Kantorei Marien bei Edmund Kreß sozusagen gelernt, und da habe ich auch viele Oratorien kennen gelernt, alle Passionen von Bach und alles, was es gibt von Händel und Mendelssohn rauf und runter, wir haben eigentlich alles gesungen, und ich glaube, dass es da auch schon ein bisschen „Elias“ und andere Mendelssohn-Oratorien waren, die den stärksten Eindruck hinterlassen haben. Und dass ich mir gedacht habe, das

möchtest du auch mal machen! Aber auch das war nicht geplant, sondern hat sich dann so ergeben.

#### Für dein Abschiedskonzert hast du dir erneut Mendelssohns Elias ausgesucht. Warum ist dieses Stück so besonders für dich?

Ich glaube, da trifft sich so ein bisschen das, was mein Chor gut kann und was ich gut kann. Also, mein Chor kann gut „aus dem Bauch“ und dramatische Sachen singen; architektonische Geschichten, wie die h-moll-Messe liegen den meisten Sängerinnen und Sängern nicht so. Von daher liegt ihnen natürlich gerade der „Elias“, der voller dramatischer Szenen und eigentlich eine geistliche Oper ist. Und meine musikalische Welt ist auch eher romantische Musik; von daher trifft sich das alles gut.

**Das Abschiedskonzert von Thomas Wirtz, „Elias“, findet am Mittwoch, 29. Mai, um 19 Uhr in der St. Marienkirche statt. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 7.**

## Europa vor der Wahl

### Westfälische Missionskonferenz in Minden

In Kooperation mit dem Kirchenkreis und der landeskirchlichen Arbeitsstelle „Mission, Ökumene und Weltverantwortung“ (MÖWE) lädt die Westfälische Missionskonferenz am Samstag, den 9. März ab 9.30 Uhr zur Studententagung ins Gemeindehaus neben der Petrikerkirche, Ritterstraße 5-7 in Minden.

Drei interessante Referenten werden den Beitrag europäischer Kirchen für das Projekt Europa beschreiben:

- **Sven Giegold**, in Spanien geboren, bei Hannover aufgewachsen, bekennender Christ und Prediger, Wirtschaftswissenschaftler, Mitglied im EU-Parlament seit 2009 und u.a. zuständig für die Beziehung zu den Ländern der Andengemeinschaft;
- **Sandor Fazakas**, geboren in Rumänien, Pfarrer der reformierten Kirche Ungarns und seit 2004 Professor für Sozialethik in Debrecen/Ungarn, eines seiner

Schwerpunktthemen: Die Rolle der Kirche im zusammenwachsenden Europa;  
 • **Eric-Jan Stam**, geboren in den Niederlanden, arbeitete zunächst für die protestantische Kirche in den Niederlanden, wechselte dann zur Herrnhuter Brüdergemeine und ist zuständig für die Betreuung der Gruppen mit javanischer, hindustanischer und anderer Herkunft.

Diese Themen stehen unter anderem auf dem Programm:

- Der Beitrag der Kirchen für die Fortführung der europäischen Friedensgeschichte,
- Verbesserung der demokratischen Struktur in Europa,
- Umgang mit nationalen Egoismen und populistischen Herausforderungen,
- Beitrag der Kirchen- und Städtepartnerschaften für das Projekt Europa

Teilnahme ist kostenlos; Anmeldungen per E-Mail: [christian.hohmann@moewe-westfalen.de](mailto:christian.hohmann@moewe-westfalen.de) oder telefonisch: 0571. 837440 (Kirchenkreis Minden).



# Nur ein verrückter Gedanke?

## Auferstehung der Toten: Der größte Schatz, den Gott uns geschenkt hat

Was passiert mit mir, wenn ich sterbe? Was kommt nach dem Tod? Wo sind unsere Toten? Diese Fragen beschäftigen die Menschheit, seit sie denken kann. Sie sind auch eine – wenn nicht die – Quelle aller Religionen.

Alle Religionen gehen von einer größeren Wirklichkeit aus als die, die wir mit unseren Sinnen erfassen können und die deshalb an der Schwelle zum Tode endet. Einige Religionen stellen sich ein Leben nach dem Tod als eine Reise in eine Schattenwelt vor. Oft war diese Schattenwelt eine Verdoppelung dessen, was man auf der Erde erlebt hatte. Andere Religionen sprechen von einem Weiterleben der Seele, die in andere Körper wandert.

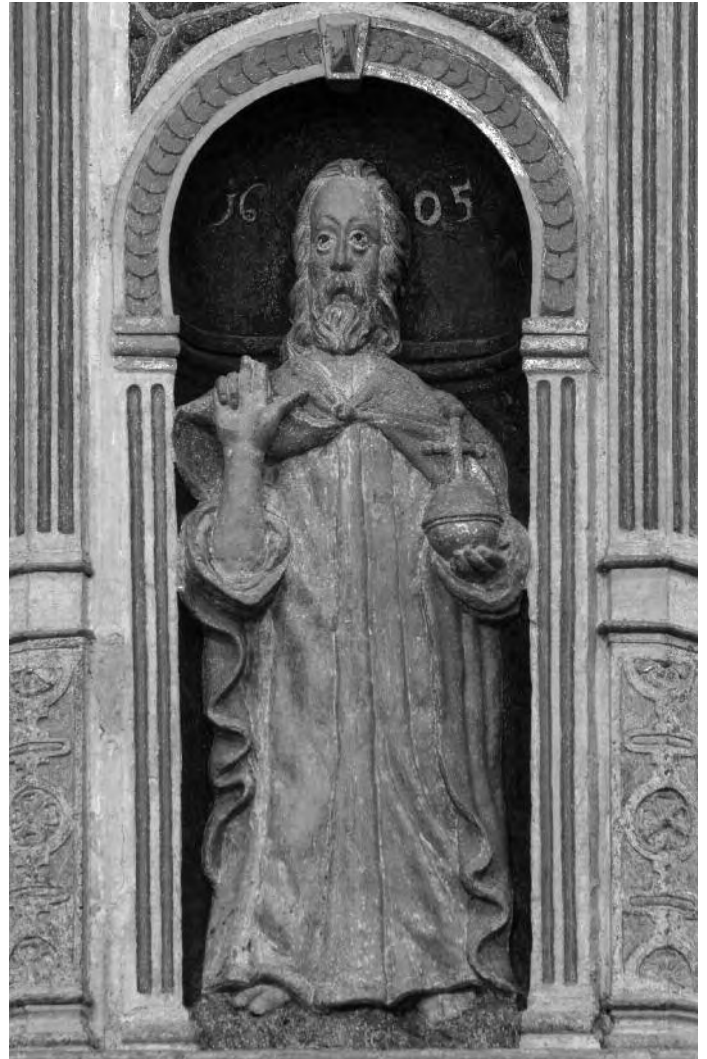
In scharfem Kontrast dazu steht die Rede von der Auferstehung der Toten, die alle drei abrahamitischen Religionen verbindet – Judentum, Christentum, Islam.

Allen drei monotheistischen Religionen gemeinsam sind bei der Idee der Auferstehung drei Punkte:

- Das menschliche Leben ist einmalig und besonders. Deshalb kommt jedem einzelnen Menschen unendliche Würde zu.
- Der Mensch besteht aus Leib und Seele, und beides gehört untrennbar zusammen. Der Tod kann nur vorübergehend diese Einheit auflösen.
- Leib und Seele sind nicht von sich aus unsterblich oder göttlich, sondern allein durch Gottes Gnade und seine Macht bleiben sie bei ihm erhalten.

Daraus folgt für uns Menschen: Unser Weg auf Erden mündet weder in ein blasses Dahindämmern als Schatten noch in einen endlosen Kreislauf, sondern in das wahre Leben, das uns geschenkt wird.

Vom Judentum und dem Islam wiederum unterscheidet sich der christliche Glaube dadurch, dass die Auferstehung ihren Sinn und ihre volle Bedeutung nur durch die Auferstehung Jesu von den Toten erhält. Jesus ist schon mitten in der Weltgeschichte, vor 2000 Jahren auferstanden, während alle anderen Menschen am Ende der Zeit auferstehen werden. Damit ist also das Ende der Zeit schon in Jesus angebrochen. An ihm können wir sehen, was mit uns einmal geschehen wird, wenn wir sterben.



Der Bildhauer Johann Schwarte fertigte Anfang des 17. Jahrhunderts diese Darstellung von Christus als Sieger über den Tod an der Kanzel der St. Marienkirche.  
Foto: Johann Schilling

Eine kühne Behauptung - was kann man wissenschaftlich gesichert über die Auferstehung sagen? Dass Jesus öffentlich gekreuzigt wurde, ist unbestritten. Dass das Grab, in das man ihn gelegt hat, leer gewesen ist, ist wahrscheinlich. Sonst hätten die Gegner sofort Einspruch gegen die Behauptungen der Jünger eingelegt. Allerdings ist das nicht sicher. Der Glauben, die Freude und die Hoffnung von Ostern sind aber nicht durch diesen „Beweis“ eines leeren Grabes entstanden. Vielmehr brachen sie dadurch auf, dass Jesus kurz darauf und auch nur für kurze Zeit seinen Jüngern erschienen ist, die damit überhaupt nicht gerechnet hatten.

Seither glauben wir Christen: Das Ende der Welt kommt, wenn Jesus kommt. Das Weltgericht vollzieht Jesus, der selbst hingerichtet wurde und deshalb ein Herz für die Opfer hat. Allen Menschen gilt damit die Einladung in das ewige Leben - ein Leben, in dem die Liebe, wie Jesus sie auf Erden gezeigt hat, das Grundgesetz bildet.

Auferstehung der Toten – ein verrückter Gedanke, und zugleich der größte Schatz, das höchste Gut, das Gott uns geschenkt hat.

Manuel Schilling

# Ein Kolumbarium im Marienkirchturm

## Beitrag zu neuen Bestattungsriten in kirchlichen Räumen

Die Kirche als letzte Ruhestätte? In der Marienkirche hat die letzte Beisetzung eines Gemeindegliedes vor mehr als 200 Jahren stattgefunden. Damals waren es überwiegend die Wohlhabenden, die das Recht auf eine Beisetzung in der Kirche bekamen. Wenn die Überlieferung stimmt, galt die Sakristei als Beerdigungsplatz für die Pfarrer. Spätestens mit der Totalsanierung des Innenraums von St. Marien Anfang des 19. Jahrhunderts war es mit den internen Beisetzungen vorbei.

Bei den aktuellen Bemühungen um die Sanierung des Kirchturms tauchte die Frage einer Möglichkeit zur Bestattung in der Kirche wieder auf. Folgende Gründe spielten dabei eine Rolle:

- Der Sinn der Turmsanierung steigt mit der Zahl seiner sinnvollen Nutzungen.
- Wenn die Angehörigen in der Innenstadt wohnen, ist der Weg zum Beisetzungsort in der Kirche kürzer als zu einem der Friedhöfe, die in Minden außerhalb der Innenstadt liegen.

- Für Angehörige, die weit entfernt wohnen, ist die Pflege einer Grabstelle in Minden ein Problem. Die Urnenbeisetzung in der Marienkirche braucht keine Grabpflege.
- Wenn die entscheidenden Stationen eines Menschenlebens, wie Geburt (Taufe), Erwachsenwerden (Konfirmation), Aufbruch zu einer großen Reise (Reisesege) und Eheschließung (Trauung), in der Kirche gefeiert werden, müsste die Feier einer Beisetzung dort auch möglich sein.

Bevor eine Entscheidung zur Einrichtung eines Kolumbariums im Turmraum der Marienkirche getroffen werden kann, soll diese Frage auf breiter Basis in der Gemeinde erörtert werden. Erfahrungen anderer Kirchengemeinden können dabei hilfreich sein. Zum Beispiel in Soest. Vor zehn Jahren hatte die Ev.-Luth. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde in Soest im westlichen Teil des Hauptschiffes acht Stelen mit je 56 Urnennischen errichten lassen. Die Erfahrungen sind überwiegend positiv (*siehe weiterer Artikel auf dieser Seite*).

## Kolumbarium

Dieser Begriff kommt aus dem Lateinischen und heißt wörtlich übersetzt „Taubenschlag“. Schon vor 2000 Jahren spielte dieser Begriff auf die äußere Ähnlichkeit der Nischenwände für Beisetzungen von Asche-Urnen an. In Deutschland bekam die antike Tradition der Feuerbestattung und damit der Bau von Kolumbarien durch den Bau des ältesten deutschen Krematoriums in Gotha (<https://krematorium-gotha.eu/>) 1878 neuen Auftrieb. Inzwischen sind Kolumbarien auch in kirchlichen Räumen keine Seltenheit mehr. Gerade die christliche Gewissheit, nach der der Tod ein Teil des Lebens ist, lässt sich mit einem Kolumbarium im Kirchenraum gut darstellen. Auch der ursprüngliche Wortsinn passt zur Kirche: Die Taube ist im Neuen Testament als Trägerin des Heiligen Geistes bekannt.

Alle Texte auf dieser Seite:  
Frieder Küppers

## „Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Psalm 23,6

### Besuch des Kolumbariums in der St. Paulikirche in Soest

Vor der Eröffnung des Kolumbarienfriedhofes im Dezember 2009 hatte das Presbyterium der St. Petri-Pauli Kirchengemeinde in Soest einen langen Beratungs- und Planungsprozess zu bewältigen. Zwei Gründe waren prägend für die Wiedereinführung der Bestattungsmöglichkeit im Kirchengebäude: Kirche als „Haus Gottes“ sollte dem Wunsch nachkommen, Gott auch im Tod nahe zu sein. Außerdem sollte die bleibende Zugehörigkeit der Toten zur geistlichen Kirche sichtbar zum Ausdruck kommen.

Bei einem Besuch des Kolumbariums im November verschaffte sich eine Gruppe von Marien-Presbytern ein Bild über die Motive und die Besonderheit der Soester Ausführung. Bernd-Heiner Röger, Pfarrer der Gemeinde, führte die Gruppe durch den westlichen Teil des Kirchenschiffes, erklärte den Planungsprozess, die Auseinandersetzung mit den genehmigenden Behörden und beantwortete bereitwillig die Fragen der Mindener Gäste. Sein Fazit der letzten zehn Jahre fällt positiv aus:

- Die Gottesdienste – besonders zu den großen Festtagen – haben durch die Erinnerung an die, die gegangen sind, ein besonderes Profil erhalten.
- Von den mehr als 400 Urnennischen sind in den vergangenen zehn Jahren mehr als die Hälfte belegt worden. Dieser Zuspruch hat die anfänglichen Erwartungen übertroffen.

- Auch nach Ablauf der für die Grabstelle bestimmten Frist von 20 Jahren bleibt der innere Teil der Urne in der „Ewigen Ruhe“ im Boden der Kirche verwahrt.
- Die Beisetzung ist, anders als vor 200 Jahren, allen Gemeindegliedern möglich. Es gelten die ortsüblichen Tarife für Urnenbeisetzungen.
- Ein Teil der Erlöse für die Nutzung der Urnennischen kommt der zukünftigen Erhaltung der Paulikirche zugute.



# Wie der Marienkirchturm 1945 das Leben von Adolf Laufer rettete

## Neue Serie „Turmgeschichten“, Folge 1

Nach dem verheerenden Luftangriff am 28. März 1945 auf die Mindener Innenstadt lief mein Vater, der damals fast 9-jährige Adolf Laufer zur alten Molkerei gegenüber der heutigen Domschule, um Milch mit einer Milchkanne zu holen. Nach dem Abfüllen der kostbaren Milch ging er zu Fuß den Weg zurück zur Bäckerstraße. Ein britischer Kampfflieger umkreiste gerade den Kirchturm der Marienkirche und nahm einen Angriff auf den kleinen Jungen. Dieser stellte sich erschrocken an die Wand auf Höhe des ehemaligen Kinos Regina. Wenige Zentimeter vor seinen Füßen prasselte eine Salve aus einem Maschinengewehr auf dem Gehweg nieder. Dabei verschüttete der Junge die Milch. Der Kampfflieger wendete und nahm danach den Angriff auf den Scharn und feuerte dort einige Salven auf die Menschen, die sich in den Trümmern versteckten.

Für meinen Vater war es ein unglaublicher Schock. Mit zitternden Beinen lief er zurück nach Hause, wo seine Mutter zuerst sehr erbost war, dass er so viel Milch verschüttet hatte, bis sie verstanden hatte, was geschehen war. Am gleichen Tag hatte Adolf Laufer schon ein anderes prägendes Erlebnis in der Bäckerstraße gehabt, wo Brandbomben das Nachbarhaus (heute Mengedoth) zerstört hatten und er eine schreiende Frau sah, die in den Flammen vor ihm verbrannte. Schon der Luftangriff war tragisch, da die Familie im Keller des Hauses Bäckerstraße 36 auf Apfelsinenkisten saß. Die Detonationen in der Bäckerstraße knallten so laut und die Personen flogen jedes Mal von den Kisten durch die Druckwellen hoch und landeten auf dem Boden des Kellers im Dunklen. Jedes Mal überkam den

Jungen ein Schauer der Angst, und die Menschen flehten und beteten, dass keine Bombe ihr Haus treffen würde – was bis auf ein paar Phosphorfackeln eintraf. Die Phosphorfackeln trafen im Übrigen das Kinderzimmer und verbrannten das Kinderbett. Bei einer Renovierung der Wohnung 1998 konnte ich die schwarze Wand beim Abziehen der Tapete entdecken.

Für meinen Vater waren diese Tage zwischen dem 28. März und dem 4. April 1945 die schlimmsten Kriegstage, die mit der Besetzung der Stadt durch die kanadischen Soldaten endeten. Mein Vater öffnete am Morgen nach einem Klopfen den neuen Machthabern die Tür. Es war ein schwarzer Soldat - das erste Mal, dass mein Vater einem Menschen mit dunkler Hautfarbe begegnete. Dieser gab ihm ein Kaugummi (das erste in seinem Leben) und fragte nach dem Goldschmied, da bei den Kampfhandlungen eine Halskette gerissen war. Damit hatte das Haus Laufer in der Stunde Null seinen ersten Auftrag von den neuen Besatzern erhalten.

Soweit ich weiß, war der englische Kampfpilot in den 70er Jahren nochmal in Minden und hat sich bei meinem Vater entschuldigt. Er hatte anfangs nicht erkannt, dass er auf ein Kind geschossen hatte und war im Nachhinein froh, dass der Winkel durch den Kirchturm nicht genau passte. Somit hat der Kirchturm der Marienkirche für die Familie Laufer eine ganz besondere Bedeutung bekommen. Jedoch war der Kirchturm und die Marienkirche immer schon ein Spielplatz für meinen Vater gewesen – für mich genauso (Fußballspielen und „Räuber und Gendarm“ in den 70ern). Und



Foto: Ingo Prieß

heute spielen unsere Kinder dort und sind auch schon auf den Turm gestiegen.

Wenn wir nach langer Zeit aus dem Urlaub kommen, freuen wir uns, den Marienkirchturm zu sehen. Er gibt uns das Gefühl, sicher zuhause angekommen zu sein. Dabei erinnere ich mich oft an die Geschichte meines Vaters.

*Olrik Laufer*

Ab Himmelfahrt, 30. Mai, läuft die Spendenkampagne für Turm und Kirche von St. Marien. Bitte achten Sie dann auf nähere Informationen in der Tagespresse und auf [www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de). Spenden nimmt der Bauverein St. Marien entgegen.

**Bauverein St. Marien**  
**Spendenkonto:**  
**IBAN DE23 4907 0024 0288 8600 00**



## Motetten in St. Marien

Samstag, 2. März | 18.00 Uhr

„Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“

Hildebrand Haake (Bariton), Dmitri Grigoriev (Orgel)

Samstag, 6. April | 18.00 Uhr

„Pop meets Motette“ – Extra Note

Leitung: Benjamin Sazewa

Samstag, 4. Mai | 18.00 Uhr

„Joyful, joyful!“

Schaumburger Jugendchor

Leitung: Stephanie Feindt

## Sonaten in St. Marien

Samstag, 16. März | 18.00 Uhr

„Babel in Motion“ Interkultureller Austausch-Tradition-Avantgarde

Asambura-Ensemble, RatsBigBand, Tanzprojekt Q1, Rats-Singers, Jugendgruppe St. Marien

Samstag, 27. April | 19.00 Uhr

(Achtung, geänderte Anfangszeit!)

„DUETTSSIMO - mit Flöten durch die Jahrhunderte“

Sonja Coors (Blockflöte), Carolin Stuke (Querflöte)

Samstag, 18. Mai | 18.00 Uhr

Música de España y Argentina

Jin Kim (Violine), Hartmut Mentz (Gitarre)



## Konzert in St. Marien

Samstag, 23. März | 18.00 Uhr

„Chanson d'amour“

Kammerchor St. Marien

Leitung: Steffen Kruse

Zu allen oben genannten Veranstaltungen ist der Eintritt frei!

## Zum Abschied der „Elias“

Mit einem großen Chorwerk verabschiedet sich der Kantor der Christuskirche und Kreiskantor Thomas Wirtz aus seinem aktiven Dienst:

*Felix Mendelssohn*

*Bartholdy: ELIAS*

*(Oratorium op. 70)*

*Aufführung am Mittwoch,*

*29. Mai 2019, 19 Uhr in*

*der St. Marienkirche Minden*

### Solisten:

Anna-Sophie Brosig (Münster) – Sopran

Vero Miller (München) – Alt

Stefan Sbonnik (Straßburg) – Tenor

Johannes Hill (Wiesbaden) – Bass

Kantorei der Christuskirche Minden

Nordwestdeutsche Philharmonie

### Leitung:

Kirchenmusikdirektor Thomas Wirtz

Karten im Vorverkauf bei Express-Ticket-

service Minden.

### Thomas Wirtz über Mendelssohn:

„Ich habe Portraits von Komponisten, auch von Mendelssohn, mal gezeichnet. Der hängt immer noch bei uns im Hause. Er hat also ganz früh Eindruck auf mich gemacht. Und was ich noch so faszinierend an Mendelssohn finde, dass er einfach so unglaublich gut für Chor schreibt. Jede Chorstimme macht Spaß zu singen von vorne bis hinten, ohne allzu große Schwierigkeiten, aber nie banal. Und wenn ich die großen Motetten nehme oder die oratorischen Werke, das ist alles meisterhaft für Chor gemacht. Er wusste halt genau, wie jede Stimme tickt. Wenn du mit dem Chor arbeitest und versuchst, eine Beethoven-Messe einzustudieren, dann hat der Chor nach drei Wochen die Nase voll. Und Mendelssohn kann ich ein ganzes Jahr proben. Und Mendelssohn war ja auch Zeit seines Lebens ein gefeierter Musiker und Komponist; er war nicht so eine tragische Figur wie manche andere. Nur leider ist er so früh gestorben. Wenn man sich das heute vorstellt, mit 38 Jahren, was er in der Zeit schon alles gemacht hat! Heute fangen manche erst mit ihrem Berufsleben an, und was hat er schon alles hinterlassen!“



**Volksbank  
Mindener Land eG**

Nah. Echt. Stark. 

www.vb-ml.de      info@vb-ml.de





## Gottesdienste von März bis Mitte Juni 2019

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)



01.03. Freitag	15.00	ASH	Andacht zum Weltgebetstag	Reichling
	17.00	Petrikirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ökum. Frauen-Team
02.03. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
	18.00	Marienkirche	Motette - Hildebrand Haake (Bariton), Dmitri Grigoriev (Orgel)	Schilling
03.03. Estomihi	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
06.03. Aschermittwoch	18.00	Mariienstift	Andacht zum Beginn der Passionszeit	alle Pfarrer + Prädikantin
10.03. Invokavit	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
14.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht - mit Fastensuppe	Küppers
17.03. Reminiscere	10.00	Marienkirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Küppers, Schilling
21.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht - mit Fastensuppe	Schiefer
24.03. Okuli	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
28.03. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht - mit Fastensuppe	Schilling
30.03. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
31.03. Lätare	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Chörchen und Posaunenchor	Küppers
04.04. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht - mit Fastensuppe	Lopez
06.04. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
	18.00	Marienkirche	Motette - mit „Extra Note“	N.N.
07.04. Judika	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Höcker
11.04. Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht - mit Fastensuppe	Lopez
14.04. Palmarum	10.00	ASH	Familiengottesdienst mit der Kita Rappelkiste	Schilling
	10.00	Marienkirche	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl - mit Chörchen und Posaunenchor	Küppers

### Karwoche und Ostern 2019

18.04. Gründonnerstag	18.00	ASH	Feierabendmahl	alle Pfarrer + Prädikantin
	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
19.04. Karfreitag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
	06.00	Marienkirche	Osternacht, anschließend Osterfrühstück	Küppers, Schilling
	07.00	Nordfriedhof	Andacht am Kreuz	Lopez
	08.30	ASH	Osterfrühstück (Anmeldung erbeten, Tel. 94190776), anschl.:	
21.04. Ostersonntag	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Schilling
	10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst,	Küppers
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
22.04. Ostermontag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
27.04. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Lopez
28.04. Quasimodogeniti	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
04.05. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
	18.00	Marienkirche	Motette - mit dem Schaumburger Jugendchor	Schilling
05.05. Miser. Domini	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
11.05. Samstag	17.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation Innenstadt	Küppers
12.05. Jubilate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Innenstadt	Küppers
	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
19.05. Kantate	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Chörchen	Schilling
25.05. Samstag	17.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation Nordstadt	Schilling
26.05. Rogate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Nordstadt	Schilling
	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
30.05. Christi Himmelf.	10.00	Marienkirche/ Weinberg	Gemeinsamer Innentadtgottesdienst <b>Start der Spendenkampagne für St. Marien</b>	Küppers, Pfarrer der Innenstadt
	10.00	ASH	KiKiSams	Lopez/Schilling mit Team
01.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
02.06. Exaudi	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
09.06. Pfingstsonntag	10.00	ASH	Festgottesdienst mit Abendmahl	Lopez
	10.00	Marienkirche	Festgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
10.06. Pfingstmontag	10.30	Margaretenklus	Zentraler Gottesdienst zum Pfingstmontag	Lopez
16.06. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
	11.00	Martinikirche	Tansania-Gottesdienst mit Kita Goebenstraße und Bastaukinder	Küppers, Ruffer

(Änderungen vorbehalten)



## Angebote im ASH für Groß und Klein

### Gründonnerstag und Ostersonntag feiern

In diesem Jahr laden wir in den Osterferien Euch Kinder mit Euren Familien zu zwei Festen ein: Das eine Fest ist der sogenannte **Gründonnerstag**. Das ist der Donnerstag vor Ostern, in diesem Jahr der **18. April**. Am Gründonnerstag hat Jesus zum letzten Mal vor seinem Tod mit seinen Jüngern gefeiert und mit ihnen Abendmahl gehalten. Das wollen wir auch tun. Am Nachmittag könnt ihr Kinder um **15.00 Uhr** in das **Albert-Schweitzer-Haus** kommen und mit uns die Geschichte von Jesu Abendmahl kennen lernen. Danach kochen wir zusammen, dekorieren den Saal und spielen. Um **18.00 Uhr** können Eure Eltern und Geschwister dazukommen, und wir feiern gemeinsam in einer großen Runde zusammen das Abendmahl.

Am **Ostersonntag** frühmorgens ist Jesus von den Toten auferstanden. Das ist der nächste große Grund zu feiern. Wir treffen uns alle – Kinder, Eltern und Großeltern – um **8.30 Uhr** im **Albert-Schweitzer-Haus** und essen das **Osterfrühstück**. Direkt danach feiern wir um **10.00 Uhr** einen **Familiengottesdienst**. Und hinterher finden wir ganz viele Ostereier rund um das Albert-Schweitzer-Haus.

Für den Kinderbibeltag am Gründonnerstag, 18. April von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und für das Osterfrühstück am Ostersonntag, 21. April um 10.00 Uhr bitten wir um Anmeldung bei Pfr. Manuel Schilling (Tel. 94190776) oder im Gemeindebüro (Tel. 8290816).

### KiKiSams – Die Kinderkirche am Samstag

Wir feiern KiKiSams in der Regel am **ersten Samstag des Monats von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**. Biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen, gemeinsam Frühstücken – es wartet immer ein buntes Programm auf euch, und viele Mitarbeiter und andere Kinder. Mittlerweile können auch Eltern mit ganz kleinen Kindern beim KiKiSams mitmachen. Die KiKiSams-Krabbelgruppe freut sich über weitere junge Familien. In diesem Frühjahr gibt es zwei besondere Angebote: Beim März-KiKiSams machen wir wieder einen kleinen Ausflug. Mit Fahrrädern und Autos fahren wir zu einem Seniorenheim in unserer Gemeinde, dem Albert-Nisius-Haus und feiern dort ein KiKiSams mit den Bewohnern dort. Im April-Ki-

KiSams werden wir ein Insektenhotel für unser Gemeindehaus bauen!

**Samstag, 2. März um 10.00 Uhr** im Albert-Nisius-Haus.

**Samstag, 6. April um 10.00 Uhr** im Albert-Schweitzer-Haus:

Wir bauen ein Insektenhotel

**Samstag, 4. Mai um 10.00 Uhr** im Albert-Schweitzer-Haus.



Feier der Osternacht – Foto: epd bild.

In der St. Marienkirche wird die Osternacht am Ostersonntag um 6 Uhr gefeiert.

## Passionsandachten 2019: „Todesfall mit Ansage“

Das Leiden Jesu und sein Tod waren kein Zufall, sondern logische Konsequenz seines Handelns, seiner Überzeugung, des Widerstandes durch die Menschen und seiner Vorbestimmung durch Gott. In allen Evangelien zeigt sich immer wieder in einzelnen Erzählungen, wie der künftige Tod schon aufblitzt.

Immer stärker wird das Gefälle hin zur Ablehnung, Ausgrenzung, Vernichtung aller Mitmenschlichkeit durch die Menschen, die nicht bereit sind, sich von der Großzügigkeit Jesu anstecken zu lassen. Zugleich zeigt sich immer deutlicher Jesu Bereitschaft, die Folgen dieser Aggression zu tragen, bis hin zur Selbsthingabe im Abendmahl und der Kreuzigung. Wenn wir uns diesen Todesfall mit Ansage bewusst vor Augen führen, kann er uns verändern. Er kann uns beschämen, wenn wir auf unsere eigenen Grenzen und unsere Schuld blicken, die sich in den Gegnern Jesu zeigt. Er kann uns überwältigen, wenn wir auf Jesus blicken. Er kann uns ermutigen, den Weg Jesu nachzugehen, auf unsere Weise, mit unseren Grenzen, aber mit seiner Hoffnung und seinem Geist.



Marktkirche Goslar – Foto: epd bild

## Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

### Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal  
Nächste Termine: 11. und 25. März, 8. April, **22. April (Ostermontag) um 11 Uhr!**, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni  
Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

### Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.  
Nächste Termine: 8. und 22. März, 12. und 27. April, 10. und 24. Mai, **7. und 21. Juni**

### Haus Stiftstraße

In der Regel 14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.  
Nächste Termine: 7. und 21. März, 4. und 18. April, 2 und 16. Mai, 13. und 27. Juni

Tag	Ort	Text	Thema	Pfarrer
Ascherm., 6.3.	Marienstift	Joh 1,1-13	Das Licht scheint in der Finsternis	Alle
Do, 14.3.	ASH	Mt 2,16-18	Kindermord zu Bethlehem	Küppers
Do, 21.3.	ASH	Joh 1,29-34	Siehe, das ist Gottes Lamm	Schiefer
Do, 28.3.	ASH	Lk 9,57-62	Die Füchse haben Gruben	Schilling
Do, 4.4.	ASH	Mk 8,27-38	Wer mir nachfolgen will	Lopez
Do, 11.4.	ASH	Joh 10,11-18	Ich bin der gute Hirte	Lopez
Do, 18.4.	ASH	Mt, 26,17-30	Kinderbibeltag und Feierabendmahl	Alle

**Beginn ist jeweils um 18 Uhr!**

# Dach-Steiger <sup>GmbH</sup>

Meisterbetrieb für  
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18  
32425 Minden  
Telefon 0571 / 4 53 74

## QUILTZEIT

Werkstatt & Laden

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa: 10 - 13 Uhr

Stoffe - Nähkurse - Dekoratives

Marienstraße 105A - 32425 Minden

Tel.: 0571 / 4041694

[www.quiltzeit.de](http://www.quiltzeit.de)

## LINA TÖRNER <sup>GmbH</sup>

Bestattungstradition seit 1818  
Klobedanz und Krögermeier  
Königstraße 76 • 32427 Minden  
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

*Wir beraten Sie gerne!*

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,  
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland  
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene  
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge  
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



# Stöberparadies

NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN  
ENTRÜMPELUNGEN  
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772  
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



## Uwe Bredemeier Inh. Ralf Jahn Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation  
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung  
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 • Minden • Tel. 0571 / 4 53 89

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Thomas Krüger, Frieder Küppers, Lukas Lade,  
Andrés Lopez, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: [gemeindebrief-marien-minden@gmx.de](mailto:gemeindebrief-marien-minden@gmx.de)

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: [www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de)

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich  
und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien -  
Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste  
Ausgabe (Juni bis August) ist der 30.04.2019.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit  
Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-Luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“



## SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus  
„Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158

[tanja.schnelle@gmx.de](mailto:tanja.schnelle@gmx.de)

Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien

Spendenkonto:

Deutsche Bank Minden

IBAN DE23 4907 0024 0288 8600 00

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

[kirchenmusik.stmarien@gmx.de](mailto:kirchenmusik.stmarien@gmx.de)

## Programm von März bis Juni 2019

### Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

#### NACHMITTAGSKREIS

##### 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Katja Reichling  
Tel. 0571. 53171

##### Fr., 01. März ★15.00 Uhr

##### Gottesdienst zum Weltgebetstag

„Kommt, alles ist bereit!“

Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 06. März ★15.00 Uhr

##### „7 Wochen Ohne“

Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 20. März ★15.00 Uhr

##### Mi., 03. April ★15.00 Uhr

##### Was ist der Unterschied zwischen „reformiert“ und „lutherisch“?

Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 15. Mai ★15.00 Uhr

##### „Von der Keksrolle bis zum Dom“ – Das Saaletal von Jena bis Naumburg

##### Mi., 05. Juni ★14.45 Uhr!

##### Wir fahren ins „Stöberparadies“ am Gesellenweg 15

##### Mi., 19. Juni ★15.00 Uhr

##### Bilder durch die Frauenhilfsjahre

#### ABENDKREIS

##### 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Katja Reichling, Tel. 0571. 53171  
Leitung: Christa Zoerb, Tel. 0571. 63200

##### Fr., 01. März ★15.00 Uhr

##### Gottesdienst zum Weltgebetstag

„Kommt, alles ist bereit!“

Pfarrerin Katja Reichling

##### Mi., 13 März ★19.00 Uhr

##### Spieleabend

##### Frühlingsfest

Frau Dr. Karola Lohmann und Team

##### Mi., 27. März ★18.00 Uhr!

##### Fingerfood – herzhafte Snacks

Zubereitung mit Yvonne Johann

##### Mi., 10. April ★19.00 Uhr

##### „Schmetterlinge zauberhaft schön - sie beflügeln auch meine Sinne“

Gudrun Koch

Diavortrag von Oliver Muschiol,  
Gymnasiallehrer, Münster

##### Abfahrt vom ASH

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

##### Mi., 12. Juni ★19.00 Uhr

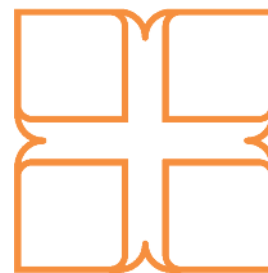
##### „Gestatten, Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge“

Katrin Weber, Ev. Erwachsenenbildung

##### Mi., 26. Juni ★19.00 Uhr

##### „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“

Paul Gerhardt's Lieder



### Pfarrerin Reichling unterstützt den Bezirk Frauenhilfe und Gottesdienste in Altenheimen

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Katja Reichling und ich bin Pfarrerin im Entsendungsdienst. Mit einem Viertel meines Arbeitsauftrages werde ich Pfarrer Manuel Schilling in der Zeit seines Vorsitzes im Gesamtpresbyterium unserer St.-Mariengemeinde unterstützen (*Anmerkung der Redaktion: Pfarrer Schilling hat turnusmäßig für zwei Jahre bis Frühjahr 2020 den Vorsitz inne*). Meine Schwerpunkte sind Frauenarbeit und die Gottesdienste in den Altenheimen. Ich bin auch die neue Ansprechpartnerin für die Gruppen der Frauenhilfe am Albert-Schweitzer-Haus. Ich stamme ursprünglich aus Düsseldorf und bin seit 1995 im Kirchenkreis Minden tätig. Zuerst ein Jahr in der Gemeinde Ovenstädt. Dann habe ich das Frauenreferat des Kirchenkreises aufgebaut, danach war ich im Pfarrbezirk St. Matthäus zur Entlastung von Pfarrer Lewin eingesetzt. Seit 2011 bin ich zur Hälfte im Nachbarbezirk Christuskirche mit Pfarrer Fißmer tätig, zur anderen Hälfte in der St. Martinigemeinde, wo ich in Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit, Altenheimgottesdiensten und Glaubenskursen mitgearbeitet habe. Der Dienst in Martini endete letztes Jahr und so habe ich die neue Aufgabe im Albert-Schweitzer-Bezirk übernommen. Ich bin verheiratet mit Pfarrer Heinrich Meier, der am Leo-Symphor-Berufskolleg unterrichtet. Wir haben eine erwachsene Tochter und wohnen in Dützen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern im Bezirk und auf neue Bekanntschaften und Aufgaben.



Gruppe „Kochen mit Senioren“ im ASH

# Gemeinschaft steht im Mittelpunkt

Es war ein besonderer Tag im Januar für die Gruppe „Kochen mit Senioren“ im Albert-Schweitzer-Haus, denn die Pastoren der Gemeinde und andere für die Gründung der Gruppe und deren Unterstützung wichtige Personen waren zum Mittagessen geladen. Im Jahre 2009 wurde die Gruppe von Frau Dr. Karola Lohmann ins Leben gerufen. Damit wollte sie alleinstehenden Männern und Frauen die Möglichkeit geben, gemeinsam zu kochen, zu essen und zu reden. Wichtig dabei ist, dass diese Gruppe bezirksübergreifend und dementsprechend offen für jedermann ist. Seit April 2017 leitet Yvonne Johann die Gruppe, kümmert sich also um die Beschaffung der Lebensmittel und die Rezeptsuche. Einmal monatlich treffen sich die Köchinnen und Köche an einem Samstagvormittag. Vorher hatte Frau Winterberg die Gruppe einige Jahre geleitet.

Im Vordergrund steht immer noch die Gemeinschaft. „Momentan besteht die Gruppe aus zehn Leuten, die sich sogar telefonisch abmelden, wenn sie nicht kommen können. Manche lassen sogar andere private Termine ausfallen, um am Kochen teilnehmen zu können“, weiß Yvonne Johann. Besonders beim Kochen spürt man die Gemeinschaft, denn dabei wird nicht nur still vor sich hin geschnippelt, sondern geplaudert, die eine oder andere Geschichte und Anekdote ausgetauscht und natürlich viel gelacht.

Eigentlich geht es die ganze Zeit um Essen und Trinken. „So ist das halt. Beim Kochen und Essen redet man nur über Kochen und Essen“, sagt eine Teilnehmerin. Aber es gibt natürlich auch andere Themen, wie zum Beispiel die Küche im ASH: „Die Küche ist zwar nicht die größte, aber sie funktioniert.“, resümiert eine Köchin.

Außerdem sind die Mitglieder der Gruppe auch äußerst hilfsbereit, sowohl in der Gruppe als auch etwa bei Wohltätigkeitsaktionen. So haben die Teilnehmerinnen zur Weihnachtszeit Kekse gebacken und verkauft. Dabei sind über 300 Euro zusammengekommen, die sie an die Alzheimer-Gesellschaft gespendet haben. Dazu kommt noch das „Spendenschwein“, in das jeder etwas hineintun kann, der möchte: „So kommen in einem Jahr an die 100 Euro zusammen, die wir dann an Organisationen wie die Tafel spenden“, sagt Yvonne Johann. Die nächsten Termine sind 9. März und 13. April um 10 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8. Neue Köchinnen und Köche sind nach Voranmeldung bei Yvonne Johann herzlich willkommen.

Lukas Lade



Foto: Lade

Informationen gibt gerne:  
Yvonne Johann, Telefon 62295,  
E-Mail yvonne.jo.1@gmx.de

## Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

## Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



## Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



## Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden  
Tel.: 05 71 / 2 13 68  
www.knolle-minden.de

## Neue Presbyterin: Nadine Nestler-Lade



Unser Bezirk hat eine neue Presbyterin: Nadine Nestler-Lade wird am 3. März in der Marienkirche in ihr neues Amt eingeführt. Sie gehört dem Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus an und hat Sitz und Stimme im Presbyterium der Gesamt-Kirchengemeinde St. Marien. Hier stellt sie sich vor:

**Geburtsjahr:** 1978

**Beruf:** Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Finanzbuchhaltung und Bilanzmanagement

**Hobbies:** Lesen, Klavier spielen, Tanzen

### Meine erste Erfahrung mit Kirche ...

... machte ich in dieser Gemeinde durch den Besuch des Kindergartens (heutige Rappelkiste) und der damit verbundenen Nähe zum Albert-Schweitzer-Haus. In späteren Jahren besuchte ich im ASH den Kindergottesdienst, den damaligen Jugendkeller und den Konfirmandenunterricht bei Dr. Neuhaus.

### Für diese Arbeitsbereiche/Themen möchte ich mich als Presbyterin schwerpunktmäßig einsetzen:

- Sanierung und Instandhaltung der Predigtstätten
- Ausgestaltung der Gottesdienste und Andachten
- Finanzen

### Was ich in unserem Gemeindebezirk besonders schätze / Was ich gerne verändern bzw. weiterentwickeln würde:

In unserem Gemeindebezirk gibt es eine Vielzahl von interessanten kulturellen und religiösen Angeboten verschiedenster Art und für alle Altersgruppen. Ich schätze besonders die guten Gottesdienste, die ökumenischen Taizé-Andachten, die tolle Kinder- und Jugendarbeit und das Zusammentreffen der unterschiedlichsten Menschen, die sich, ob im Hauptberuf oder im Ehrenamt, stetig für die Weiterentwicklung unseres Bezirkes einsetzen. Es ist mir ein Anliegen, an der Sanierung und Renovierung der Predigtstätten mitzuarbeiten, um weiter gute Gottesdienste in angenehmer Atmosphäre erleben zu dürfen und meinen Teil zu deren Gestaltung beizutragen.

## Bibelgesprächskreis – Die Termine im Frühjahr

Der Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Andrés Lopez findet am 5. und 26. März und ab April in der Regel am 1. und 3. Dienstag des Monats statt: 2. und 16. April, 7. und 21. Mai, 11. und 25. Juni. Herzlich willkommen immer um 19.30 Uhr im Marienstift, Stiftstraße 2b!

## Geschichten aus dem wahren Leben: Marcel Schilling im ASH

Wie schon vor zwei Jahren feiern wir aus der Mindener Nordstadt Karneval auf eigene Weise. **Am Rosenmontag, 4. März 2019**, wird **Dr. Marcel Schilling**, Journalist beim SWR in Mainz, **um 19.00 Uhr** wieder in das Albert-Schweitzer-Haus kommen und eigene Geschichten aus dem „wirklichen Leben“ in Familie, Kirche und Gesellschaft vorlesen. Der Eintritt ist frei, der Förderverein „Haus für Alle“ bittet um eine Kollekte.

## Termine bei den Nachbarn

Die Gemeindebriefe der Marien-Bezirke tauschen bedeutsame Termine untereinander aus. Für diese Ausgabe erhielten wir folgende Termine:

### St. Lukas

- Sportlich ins Frühjahr 2019 an St. Lukas
- ab Montag 11. März, 9.15 Uhr: Meditative Sitzgymnastik in der Passionszeit
  - 2. April, 19.00 Uhr: Anboulen auf der Bahn hinter der Kirche

### St. Matthäus

- 23. März, 19.00 Uhr: Taizé-Andacht
- 12. April, 18.00 Uhr: Jugendgottesdienst „bRIGHT side“
- 10. Mai, Kirchenkabarett mit Ingmar Maybach, Christlich-Satirische-Unterhaltung, *Karten im Vorverkauf für 16 Euro beim Gemeindebüro St.-Matthäus, Tel. 30013/320640, Buchhandlung Otto, Großer Domhof 9, sowie an der Abendkasse.*



## Taufen

CARLOTTA SOPHIE HELLWEG  
LEONORE OLGA LÓPEZ WENZ  
DANIEL MARTENS  
FAEZEH M. N.  
LINA SOPHIE RIESE



## Trauungen

CHRISTIAN GRASMUGG + MONA GRASMUGG,  
GEB. GIESEKING



## Verstorbene

CHRISTIANE BECKMANN	67 J.
ELSE BERG, GEB. STEINMANN	92 J.
HARRY BERNDT	89 J.
IRENE BÖTTJER, GEB. LEBER	78 J.
WERNER BORGMANN	87 J.
FRIEDRICH BRACHT	78 J.
MARIE DIETZ, GEB. SCHWENZLE	95 J.
KARIN GREVENHORST, GEB. HOFFMANN	53 J.
HANNELORE HANSTEIN, GEB. THIERBACH.	77 J.
GERDA JÄHNIG, GEB. SCHULZ	91 J.
GÜNTER KANNAPINNAT	93 J.
IRMA KREUTZER, GEB. WERNER	96 J.
FRIDA KUHN, GEB. KOLB	102 J.
KERSTIN LAß, GEB. PLAßMEIER	54 J.
CHRISTA MÖHRING	90 J.
ERIKA PEIST, GEB. PILCHOWSKI	89 J.
ADELE VONHOF, GEB. NICOLAY	100 J.
HANS-WOLF WAGNER	76 J.
KARL WEBER	87 J.



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik  
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295


# Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 1986

Wir sind für Sie da:  
Mo - Fr 10 - 14 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr  
Kampstraße 25  
32423 Minden  
Telefon 0571 28575  
info@sternenkind-minden.de  
www.sternenkind-minden.de

Bei uns Spielzeug neu erleben

# ANNO

Die besondere Kneipe   
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636  
Der Treffpunkt zum  
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.  
Direkt am Fuße der Marienkirche.

## Entscheiden ist einfach.

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

 Sparkasse  
Minden-Lübbecke

[www.sparkasse-minden-luebbecke.de](http://www.sparkasse-minden-luebbecke.de)

# FERDINAND Meier

Boden-, Wand-, Decken-  
und Türenstudio  
Holz im Garten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94  
Tel. 0571/388240

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



**BESTATTUNGEN**  
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600  
Fax 0571.38838388 · Email [info@bestattungen-minden.de](mailto:info@bestattungen-minden.de)  
Internet [www.bestattungen-minden.de](http://www.bestattungen-minden.de)

## MARIENSTIFT

### BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176. 85616981

### KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### JUGENDLICHE

**Junge Gemeinde**  
Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift  
info@junge-gemeinde-minden.de

### Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### BIBELGESPRÄCHSKREIS

In der Regel jeden 1. u. 3. Di. im Monat,  
19.30 Uhr  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176. 85616981

### KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen  
treffen sich im Marienstift

### Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452  
Kinderkantorei 1 (bis 3. Kl.) Mo. 15.00 Uhr  
Kinderkantorei 2 (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr  
Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

**Chörchen** 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

**Kantorei** Do. 20.00 Uhr

**Kammerchor** Mi. 19.45 Uhr  
(Vor Anmeldung erwünscht!) Info:  
Steffen Kruse, steff.kru@googlemail.com

**Posaunenchor** Mi. 19.30 Uhr  
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

**„Saitenmaler“** Mi. 16.00 Uhr  
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

**Kindertrommeln** Fr. 15.00 Uhr  
Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

### PARTNERSCHAFT

#### AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate  
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### GRÜNE HAND

**Pflege der Außenanlagen**  
Treffen nach Absprache, Tel. 23278

## ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

### FRAUENHILFE

**Nachmittagskreis**  
1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr  
Info: Pfrn. Katja Reichling, 0571. 53171

### Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr  
Info: Christa Zoerb, Tel. 63200  
und Pfrn. Katja Reichling, 0571. 53171

### GESPRÄCHSKREIS

**THEOLOGISCH DENKEN**  
jeden 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr  
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung  
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176. 85616981

### THEOLOGISCH DENKEN

Gesprächskreis, 3. Mi. im Monat,  
20.00 Uhr  
Info: Manuel Schilling, 94190776

### ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

**Montagstreff**  
2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr  
Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

### Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr  
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

### Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags  
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

### KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr  
Info: Annemieke Klan, 0176. 54435929

### KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren  
Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### PFADFINDER

**Kinderstufe** (7 bis 9 Jahre)  
Do. 16.00 – 17.30 Uhr  
**Jungpfadfinder** (10 bis 12 Jahre)  
Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

**Pfadfinder** (13 bis 15 Jahre)  
Mi. 17.30 – 19.00 Uhr  
**Ranger/Rover** (ab 16 Jahre)  
Treffen nach interner Absprache  
Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,  
heimbergs@teleos-web.de

### FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

### TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

## ADRESSEN

### PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)  
Karolingerring 53  
Tel. 0571. 94190776  
Frieder Küppers (St. Marienkirche)  
Marienkirchplatz 3  
Tel. 0571. 23278  
Andrés Lopez  
c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b,  
32427 Minden  
Tel. 0176.85616981

### PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontakt Daten über das  
Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

### PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,  
Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,  
Thomas Krüger, Nadine Nestler-Lade,  
Kira Lepsien, Holle Schiefer, Viktor Zimfer  
(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,  
Tel. 0571. 8290816)

### KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452  
kirchenmusik.stmarien@gmx.de

### KÜSTERDIENST

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)  
Tel. 0571. 45980  
Vertr.: Constantin Fried (St. Marienkirche)  
Tel. 0571. 8290816

### KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH  
Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970  
Kindergarten Goebenstraße  
Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

### GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff, Stiftstraße 2b,  
32427 Minden, Öffnungszeiten:  
ab März neue Regelung, bitte auf  
www.marien-minden.de nachschauen!  
Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437  
stmarienminden.ash@gmx.de

### ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden  
Tel. 0571. 45980

### DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

### TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800. 1110111  
Tel. 0800. 1110222

### HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 24030  
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)



## »Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft«

Der Gemeindebezirk St. Marien | Albert-Schweitzer-Haus wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und alles Gute für ihre Zukunft.

### INNENSTADT

Konfirmation am  
Sonntag, 12. Mai 2019  
um 10 Uhr in St. Marien

LEVIN AURITZ  
KAJA LINN BANDINI  
ALMA BLOECH  
FLORENTINE CRÄMER  
CHRISTIAN DÜCK  
KEANU LEANDER FULDA  
LUISE HARTING  
JONAS HERBUSCH  
JONAS KAUFMANN  
JAKOB KELLER  
KONSTANTIN GRAF VON KORFF-  
KERSSENBRÖCK  
FIETE MATS MOENNIG  
SIMON ALEXANDER NELLISSEN  
LOTTE NEUHAUS  
ANNE RENNER  
FREDERIK ANTON ROCHELL  
GRETA ROSEMEIER  
PAULA TROGNITZ  
MARIA THERESA WOLTER

### NORDSTADT

Konfirmation am  
Sonntag, 26. Mai 2019  
um 10 Uhr in St. Marien

FINN LUCA BÖKE  
PIA BREITSCHUH  
MELINA BUDDENBOHM  
FAYE ALICIA DETERING  
MELVIN EICHNER  
LEON HEUKE  
MARTEN HILL  
JOLINA KNOP  
JANNES KOCH  
JONATHAN KRACHT  
EMMA LEHZEN  
EMIL LIECKER  
TIM MAURITZ  
HENRI MÜLLER  
COLIN LENNART SCHNEIDER  
NICO STANESBY  
RUFUS THIEDIG  
LAUREEN VOGT  
LUCAS WETTER  
FIONA WIEBE  
JANNIS WINGENDER

*Konfirmation 2019*

